

Zweiundzwanzigster Jahresbericht
der
k. Akademie der Tonkunst

in
München.

Veröffentlicht am Schlusse des Studienjahres 1895/96.

**Bibliothek der
Hochschule für
Musik und Theater
München**



12A
0056
22. 1895/96

Musikhochschule München



058000599500

München 1896.

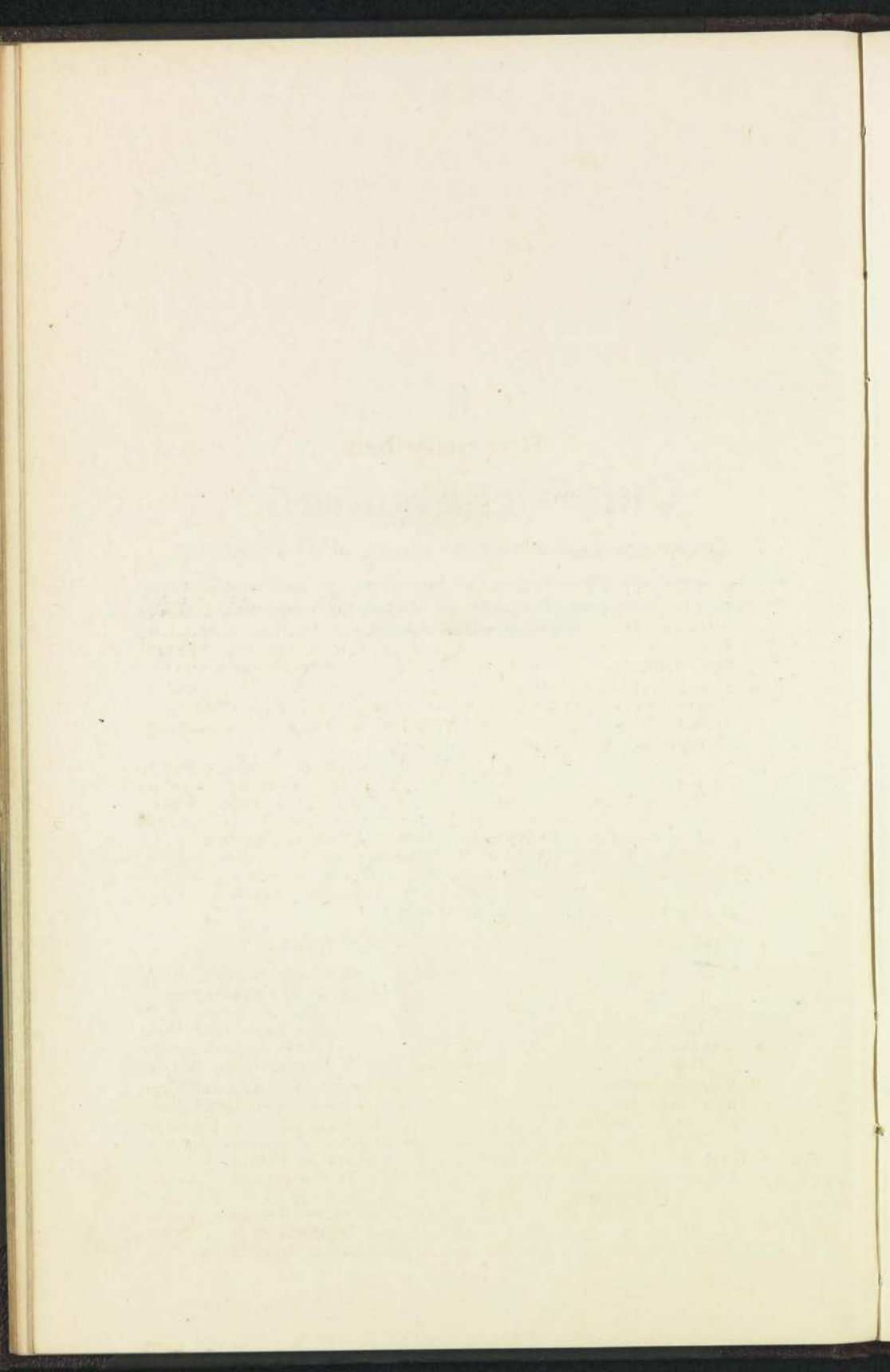
Buchdruckerei Kastner & Lossen, Finkenstrasse 2.

C.

Unterrichtsstatistik.

(Dauer des Studienjahres 10 Monate = 40 Wochen.)

Der Unterricht der Elevinnen ist mit Ausnahme der Ensemble-Übungen, der obersten Chorgesangsklasse und der Vorlesungen von dem der Eleveln und Studierenden getrennt.



I. Hauptfächer.

1. Klavierspiel.

Lehrstoff und Lehrmittel.

a) Vorschule.

1. Technische Übungen: Sämtliche Dur- und Molltonleitern (letztere melodisch und harmonisch) in Oktaven, Dezimen, Sexten und Terzen; in Doppelterzen, Doppelsexten und Doppeloktaven. Akkorde und Arpeggien. Chromatische Tonleiter. Trillerübungen etc. etc.
2. Studienwerke: Bertini, 50 ausgewählte Etuden (Buonamici). — Czerny, Schule der Geläufigkeit. — Cramer, 60 Etuden (Bülow). — J. S. Bach, kleine Präludien, Fantasien und Fugen; zweistimmige Inventionen; französische Suiten.
3. Vortragsstücke: Händel, Variationen in E; 12 kleine Stücke (Bülow). — Haydn, Sonaten und Konzert in D. — Clementi, Sonaten. — Mozart, Sonaten, Fantasie in d, Rondo in a. — Méhul, Sonate op. 1 Nr. 3. — Beethoven, Sonaten op. 2, 10 und 22, Variationen in A. — Schubert, Impromptus op. 90. — Hummel, Sonate op. 13. — Weber, Rondo brillant in Es, Konzert op. 11. — Mendelssohn, Capriccios op. 16 und op. 33, Lieder ohne Worte. — Gade, Aquarellen. — Rheinberger, Konzertstücke op. 5, Toccatina op. 18. — Schumann, Arabeske.

b) Höhere weibliche Abteilung und Hochschule.

1. Studienwerke: Clementi, Gradus. — Moscheles, Studien op. 70. — Czerny, Toccata in G. — Kessler, Etuden op. 20 (Bussmeyer). — Henselt, Etuden op. 2 und op. 5. — Chopin, Etuden op. 10 und op. 20. — Liszt, Paganini-Etuden, Konzertetuden, Etudes d'exécution transcendante. — Rubinstein, Etuden op 23. — Kullak, Oktavenschule. — Bach, Partiten, englische Suiten, das wohltemperierte Klavier.
2. Vortragsstücke: Bach, italienisches Konzert, Fantasie und Fuge in a, Toccaten in c und d, chromatische Fantasie, Orgelfugen (Liszt), Konzerte. — Mozart, Sonaten in c und A, Fantasie in c, Konzerte. — Beethoven, Sonaten, Variationen, Konzerte. — Hummel, Sonaten in f und fis, Fantasie in Es und Konzerte. — Weber, Sonaten, Konzert in Es, Konzertstück. — Schubert, Fantasie op. 15, Sonaten, Impromptus op. 142. — Mendelssohn, Capriccio op. 5, 6; Präludien und Fugen, Fantasie op. 28, Variations sérieuses, Konzerte, Rondo brillant in Es, Capriccio brillant in h und Serenade in D. — Schumann, Sonaten in g und fis, Faschingsschwank, Novelletten, Toc-

cata op. 7, symphonische Etuden, Kreisleriana, Fantasie op. 17, Humoreske, Konzert in a. — Chopin, Sonaten, Scherzi, Balladen, Nocturnes, Konzerte in e und f. — Liszt, Rhapsodien, Ungarische Fantasie, Venezia e Napoli, Balladen, Harmonies poétiques et religieuses, Konzert in Es, Paraphrasen. — Raff, Suiten in e und g, Metamorphosen, Konzert in C. — Rheinberger, Waldmärchen op. 8, Sonate in Des, Thema mit Veränderungen op. 61, Toccaten op. 12, und op. 104, Konzert in As. — Brahms, Balladen, op. 7, Variationen über ein Thema von Händel, Konzert in D. — Rubinstein, Konzerte in d und G. — Saint-Saëns, Konzerte in g und c, Caprice über Motive aus Alceste — und andere der Wahl des Lehrers freigestellte Werke der klassischen und modernen Klavierliteratur.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Hans Bussmeyer . .	—	4	5	3	12
Berthold Kellermann	—	8	3	7	18
Heinrich Schwartz .	1	10	12	3	26
Ludwig Thuille . .	1	2	7	2	12
Aug. Schmid-Lindner	—	16	8	—	24

Hiermit verbunden vier- und achthändiges Klavierspiel als Übung im Blattlesen.

Lehrstoff und Lehrmittel.

Beethoven, Mozart, Haydn, Schubert, Mendelssohn und Schumann; Symphonien zu 4 und 8 Händen. — Beethoven, Mozart, Gade, Mendelssohn: Ouverturen zu 4 und 8 Händen. — Originalsonaten von Onslow und Hummel zu 4 Händen. — Septette von Beethoven und Hummel zu 4 Händen. — Streichquartette von Haydn, Mozart, und Beethoven zu 4 Händen. — Ouverturen von Weber zu 4 und 8 Händen. — Suiten von F. Lachner, Fuchs etc. 4 händig. — Rheinberger: Tarantella 8 händig. — Bach-Rheinberger: Goldbergvariationen für 2 Klaviere 4 händig. Orgelkonzerte von Händel.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Josef Becht	—	—	24	—	12

2. Orgel.

Lehrstoff und Lehrmittel.

I. Klasse. Orgelschule von Herzog. — Trios und Fughetten. von Rheinberger. — Lehre der Registrierung.

II. Klasse. Orgelwerke von Bach, Händel, Mendelssohn, Buxtehude etc. Ältere und neuere Kompositionen in Auswahl. — Partiturlernen. — Bezifferte Bässe. — Kirchentönenarten. — Freies Präludieren.

Lehrer	höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Elevinnen	Studierende	
Josef von Rheinberger .	—	4	2
Otto Hieber	1	14	14
Josef Becht	—	9	9

Hiermit verbunden Liturgik.

Einleitung in den Lehrstoff. Liturgik des römisch-christlichen Kultus im Allgemeinen: Anwendung der Musik und deren Verhältnis als Kunst zu den liturgischen Gesetzen.

Theoretischer Teil. Das Kirchenjahr, Direktorium Romanum, Erklärung des Missale, Graduale, Vesperale. Die daraus hervorgehenden Vorschriften für Kirchenchor-Dirigenten und Organisten.

Praktischer Teil. Einzeldurchnahme einer grösseren Zahl kirchlicher Kompositionen (Messen, Vespers, Gradualien, Offertorien, Litaneien, Te Deum's etc.) und Zergliederung derselben in liturgischer und musikalischer Beziehung. Aufsuchen der wechselnden Gesänge zur Messe und Vesper: Spielen beziffelter Orgelstimmen, Begleitung der Responsorien.

Lehrer	Hochschule	Wochen-Stunden
	Studierende	
Josef Becht	7	2

3. Orchesterinstrumente.

Violine.

Lehrstoff und Lehrmittel.

a) Vorschule.

1. Teil der Schulen von Abel, Bériot, David, Kayser, Spohr, einiges aus dem 2. Teil von Bériot. Technische Studien: École de Mécanisme von Abel, Fingerübungen von Dancla und Singer. Etuden: Abel op. 10 in der 1. Lage, Langhans, David zur Violinschule, Kayser op. 20, 1. und 2. Heft. Abel, die ersten 3 Lagen, Dont als Vorbereitung zu Rode's und Kreutzer's Etuden. Einzelne Etuden von Bériot, Sonaten von Francoeur, Geminiani. 50 Duette älterer Meister, bezeichnet und herausgegeben von Abel.

b) Höhere weibliche Abteilung und Hochschule.

Etuden: Abel, Alard, Benda, Cramer-Abel, David, Dont, Ernst, Fiorillo, Gaviniés, Hermann, Kreutzer, Moscheles, Paganini, Rode, Rovelli, Sauret, Stamitz, Vieuxtemps, Wieniawski. Variationen: Corelli (Folies d'Espagne), David, Ernst, Paganini, Rode, Vieuxtemps. Sonaten: Bach, Biber, Corelli, Händel, Leclair, Locatelli, Nardini. Rust, Tartini, Vivaldi etc. Vortragsstücke: Bazzini, Ronde des lutins; Beethoven, 2 Romanzen; Bruch, Romanze, schottische Fantasie; David, Andante und Scherzo; Ernst, Elegie, Othello- und Piratenfantasia, ungarische Weisen, Papageno-Rondo; Joachim, ungar. Tänze; Lalo, Symphonie esp.; Laub, Polonaise; Moliqne, Saltarello; Paganini, Moto perpetuo; Raff, Cavatine, Liebesfee; Ries, Suiten; St. Saëns, Introduzione e Rondo capriccioso; Spohr, Salonstücke; Vieuxtemps, op. 22, Salonstücke, Ballade und Polonaise, Fantaisie, caprice, Fantasia appassionata; Vitali, Ciaccona; Wieniawski, Legende, Faust-Fantasia etc. Konzerte: Alard, Bach, Bazzini, Beethoven, Bériot, Brahms, Bruch, David, Dietrich, Dvorák, Ernst, Götz, Joachim, Kreutzer, Lafont, Lipinski, Mackenzie, Mendelssohn, Moliqne, Mozart, Paganini, Ries, Rode, Sitt, Spohr, Vieuxtemps, Viotti, Wieniawski und andere der Wahl des Lehrers freigestellte Werke der klassischen und modernen Violinlitteratur.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Franz Brückner . . .	12	1	2	9	24
Max Hieber	6	2	—	6	14
Benno Walter	2	—	1	5	8

Violoncell.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule, Schule von Werner. — Etuden von Grützmacher I. Heft. — Übungen und tägliche Studien, sowie I., II. und III. Supplement zur Schule von Werner. — Sonate von Mozart.

- b) Hochschule. Etuden von Dotzauer, Duport, Grützmaker II. Heft, Kummer, Swert und IV., V. und VI. Supplement von Werner. — Konzerte von Bischoff, Davidoff, Dietrich, Fitzenhagen, Goltermann, Haydn, Hiller, Klengel, Klughardt, Lalo, Molique, Piatti, St. Saëns, Sitt, Swert, Taubert, Vieuxtemps und Werner. — Solostücke von Bargiel, Bruch, Cui, Davidoff, Klengel, Liszt, Piatti, Popper, Rheinberger, St. Saëns, Schumann, Vieuxtemps und Zenger. — Suiten von J. S. Bach. — Duetten für 2 Celli und Quartetten für 4 Celli von Werner.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Studierende	
Josef Werner .	3	8	12

Kontrabass.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule. Bogenführung, Tonbildung. Praktische Übungen von W. Hause und B. Bernier. — Etuden von Hrabe, Bernier und Montanari.
- b) Hochschule. Mozart, Beethoven, Weber und Gluck: Ouverturen. — Beethoven und Mozart: Sinfonien. — Montanari und J. Hrabe: Konzertstudien. — Mozart: Aria. — O. Schwabe: Cavatine. — J. Maresch: Polonaise. — Bruno Keil: Solo mit Variationen.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Studierende	
Joh. Bapt. Sigler	5	--	5

Flöte.

- a) Vorschule. Tonbildung, Scalen etc. — Vorstudien und Tonstudien von Tillmetz. — Flötenschule von Soussmann. — Technische Studien von Böhm, Hugot, E. Köhler, Metzger, Popp, Soussmann, Terschak, Tillmetz. — Prima vista: Duos und Trios von Berbiguier, Ciardi, Drouet, Fürstenau, Gabrielsky, Gebauer, Kuhlau, Kummer, Terschak, Tulou, Walkiers. — Vortragsstücke: Sonatinen und Sonaten von Langer, Kuhlau, Moscheles.
- b) Hochschule. Technische grosse Studien von Andersen, Böhm, Ciardi, Drouet, Fürstenau, Goepfert, Hugues, Krakamp, Rabboni, Terschak. Pflege des Vortrages im Solo- und Orchesterspiel: Sonaten von Bach, Friedrich dem Grossen, Händel, Hummel, Kuhlau, Meyer-Olbersleben, Reinecke, Schubert, Widor, Konzerte von Andersen, Bach, Briccialdi, Fürstenau, Friedrich dem Grossen, Gernsheim, Hofmann, Jadassohn, Langer, Lindpaintner, Lobe, Molique, Quantz, Tulou. Virtuosenstücke: Andersen, Böhm, Demerssemann, Doppler, Godard, Köhler, Popp, Taffanel, Tillmetz, Orchesterstudien von Barge. Übung im Transponieren.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Studierende	
Rudolf Tillmetz . . .	3	2	5

Oboe.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule. Tonbildung, Scalen, Ansprache, Verbindung der Töne, reine Intonation. Schulen von Garnier, Hinke und Sellner.
 b) Hochschule. Etuden von Ferling und Luft. — Kammermusikstücke: Sonaten von Händel und Schreck. — Romanzen von Schumann. — Quartett von Mozart etc. — Konzerte von Rietz, Stein-Grandval etc.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Studierende	
Ernst Reichenbacher	3	1	4

Klarinette.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule. Tonbildung, Scalen, Arpeggien, Fingerübungen, Vortrag. — Schule von Karl Bärmann in fünf Abteilungen.
 b) Hochschule. Konzerte von Weber, Spohr, Mozart und Bärmann.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Studierende	
Ferdinand Hartmann	5	1	6

Fagott.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule. Anfangsschule von Romberg. — Tonleitern, Accordübungen. — Kleine Übungen und Duette von Ozi. — Etuden in verschiedenen Tonarten. — Variationen von Romberg. — Kleine Etuden von Neukirchner. — Duette von Jakoby.
 b) Hochschule. Grosse Etuden von Neukirchner. — Rondo von Romberg. — Ungarese von Weber. — Konzert von Mozart.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Studierende	
Christian Mayer	3	—	3

Horn.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule. Tonbildung auf dem Naturhorn. — Atemstudien und Anfangsgründe der Phrasierung. — Übungen zum Zwecke eines sicheren Tonsatzes und genügender Ausdauer. — Nach Gewinnung der Möglichkeit, das Instrument in seinem Tonleiterumfang zu beherrschen, und nach Erreichung der notwendigsten Geläufigkeit auf dem Naturhorn Uebergang zum Ventilhorn.
 b) Hochschule. Studium auf dem Ventilhorn: Möglichste Sicherheit im Umfange, volle Ausbildung der Geläufigkeit, der Tonschönheit und Tonverbindung. — Vollendung des künstlerischen Vortrags. — Etuden von Koprasch, Gallay, Fr. Strauss. — Sonaten von Beethoven

und Krufft. — Konzerte von Mozart, Fr. Strauss und Rich. Strauss.
— Obligate Stellen aus Sinfonien, Opern und Kammermusikwerken.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Studierende	
Franz Strauss	4	2	4

Trompete.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule. Tonansatz und Tonbildung. — Einfacher und doppelter Zungenstoss und Binden der Töne. — Schule von R. Hofmann. — Etuden von Koprasch.
b) Hochschule. Technik. — Dreifacher Zungenstoss und Vortrag. — Schulen von Kosleck und Arban. — Solostücke von Hoch, Kosleck, und Arban.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Studierende	
Albert Meichelt . . .	3	1	4

Pauken.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule. Behandlung der Pauken, deren Beschaffenheit, insbesondere der Felle. — Stellung, Stimmung und Spiel. — Wirbel und Kreuzschlagübungen, Uebungen der am meisten vorkommenden Figuren von rechts nach links und umgekehrt. — Uebungen im Anschlagen zur Erzielung eines schönen Tones. — Etuden von Pieranzovini.

Kleine Trommel nach der Schule von Kling.

- b) Hochschule. Studium der Paukenpartie aus Werken von Beethoven, Mendelssohn, Mozart, Weber, Meyerbeer, Wagner.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Studierende	
Otto Enders	2	—	2

Harfe.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule. Fingerübungen von August Tombo. Kleine Etuden von Bochsá. Schule und Etuden von Nadermann.
b) Hochschule. Konzertetuden. Konzert für Flöte und Harfe von Mozart.

Lehrer	Vorschule		Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Elevin	Studierende	
Josef Zwerger	—	1	1	2

4. Sologesang.

Lehrer: Walter Blossfeldt.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) **Vorschule.** Studien auf besondere Silben zur Erlangung einer beweglichen Kinnlade und gelenkigen Zunge. — Präciser Tonansatz, verbunden mit bestimmter Mundstellung zur Erzeugung eines runden, vollen Tones. — Studium der offenen und geschlossenen Vokale. Uebungen in mässigem Tonumfang auf sämtlichen Vokalen, sowohl im forte, wie im piano, verbunden mit dem Studium der ruhigen Atemführung. — Bildung der Kopfstimme, zunächst im piano. — Verbindung und Ausgleichung der Register durch helles und dunkles Klanggepräge. — Uebungen (Scalen, Arpeggien in Dur und Moll, chromatische Tonleitern, Verzierungen jeglicher Art, Gruppetto's, Mordente etc.) in erweitertem Umfange. — Vorübungen zum Triller. — Schwelltöne. — Verbindung der Vokale mit Consonanten zu Worten und kleinen italienischen und deutschen Sätzen. — Solfeggien von Concone.
- b) **Hochschule.** Übertragung des in der Vorschule Gelernten auf Lieder leichteren Genres. — Solfeggien von Concone, Vokalisieren von Panofka, Koloraturübungen aus der Schule von Garcia und Lablache, sowie aus Schulen italienischer Meister. — Lieder von Schubert, Schumann, Mendelssohn, Franz, Brahms. Opern- und Oratorienpartien.

Lehrer: Bernhard Günzburger.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) **Vorschule:** Technik und Gymnastik der Stimme. Mittel und Bedingungen, durch welche der richtige Tonansatz erreicht wird, resp. Uebungen zur Erlangung und Befestigung desselben, Behandlung des Atems, Durtonleiter, Molltonleiter (harmonische und melodische), chromatische Tonleiter, Uebungen der Vokale und Consonanten, Ton- und Geläufigkeits-Studien auf allen Vokalen, Verzierungen, Staccato etc., **genau** nach Angabe. Lieder J. S. Bach, Haydn, Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Weber und leichtere Lieder von Schubert nach **vorausgegangenen** obigen Uebungen der Vorschule.
- b) **Hochschule:** Lieder von Schubert und Schumann, Franz u. s. w., sowie Studien der Oratorien: Messias, Josua, Judas Maccabäus, Samson, Alexanderfest, Acis und Galathea von Händel, Schöpfung und Jahreszeiten von Haydn, Matthäus-Passion von Bach, Paulus, Elias von Mendelssohn, Der Rose Pilgerfahrt, Paradies und Peri von Schumann, Frithjof, Odysseus von Bruch.

Ferner Studium der Opern: Iphigenie in Aulis und Orpheus von Gluck, Titus, Zauberflöte, Figaro, Don Juan, Entführung von Mozart, Joseph und seine Brüder von Méhul, Tell und Barbier von Rossini, Norma von Bellini, Troubadour von Verdi, Fidelio von Beethoven, Freischütz, Oberon, Euryanthe von Weber, Czaar und Zimmermann, Wildschütz, Waffenschmied, Undine von Lortzing, Lustige Weiber von Nicolai, Nachtlager von Kreutzer, Hans Heiling von Marschner, Jüdin von Halévy, Faust von Gounod, Robert, Hugenotten, Prophet von Meyerbeer, Holländer, Tannhäuser, Lohengrin von Wagner etc.

Lehrerin: Anna Schimon-Regan.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule: I. Kurs. Richtigstellen der individuellen Stimmgrenze. — Feststellen des Tonansatzes durch einfache langsame Figuren, wie Skala und Solfeggien etc. — Ausgleichung der Register. — Erziehung des Atmens. — Tägliches „Übungen-singen“ in wechselnden Figuren und Tonarten, und diese in wechselnder Klangstärke, um die Stimme möglichst elastisch und modulationsfähig zu gestalten. — Schule von Th. Hauptner; einzelne Übungen, Garcia und Panofka entnommen. — Solfeggien von Concone. — Lieder, Opern- und Oratorien-Arien.
- II. Kurs. Mit dem „Schule-singen“ fortfahren, in schwerere Aufgaben einführend. — Getragene Töne. — Trillerübungen. — Die 100 Singübungen von Hauptner. — Solfeggien von Bordogni. — Leichte Lieder.
- b) Hochschule: III. Kurs. Im „Schule-singen“ fortfahren. — Erweiterung des Liederrepertoirs. — Einstudieren von ganzen Oratorien und Opernpartien, je nachdem sich die betreffenden Schülerinnen nach ihrer Eigenart befähigt erwiesen und sich für Konzert, Oper oder Lehrfach entschieden haben.

Lehrer: Max Zenger.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule: I. Kurs. Tonbildung und Ausgleichung des Stimmorgans, insbesondere der Stimmbrüche mittelst verschiedener, je nach der Eigenart des Individuums gewählter Übungen. Verbindung einzelner Töne zu kleinen Melismen, diatonische Skalen und Arpeggien vom Anfang einer Oktav in langsamem Tempo. Mezza di voce. Läufer-Übungen und Solfeggien von Concone unter steter Kontrolle der Gleichartigkeit des Tones und Ruhe des Atmens. — Alles auf den Vokal a.
- II. Kurs. Fortsetzung der Tonbildung, nunmehr mit grösserer Berücksichtigung der höheren Lage. Erweiterte Skalen und Arpeggien in gesteigertem Tempo. Schwerere Solfeggien von Concone und Bordogni mit möglichst vollendeter Phrasierung. Leichtere Lieder, zunächst ohne Berücksichtigung des poetischen Inhalts nur zum Zwecke korrekter musikalischer Wiedergabe und fehlerfreier Textaussprache. Studium der chromatischen Skala, des Mordents und sonstiger Verzierungen, Triller.
- b) Hochschule: III. Kurs. Lieder von Schubert, Mozart u. A. mit vollständigem Ausdruck. Koloratur-Übungen. Recitativ. Arie. Händel, Gluck, J. Haydn, Mozart, Boieldieu, Bellini, Weber etc.
- IV. Kurs. Studium von Oratorien und Opernpartien.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Walter Blossfeldt	—	5	1	2	8
Bernhard Günzburger	2	8	4	4	18
Anna Schimon-Regan	—	6	8	—	14
Max Zenger	2	6	2	2	12

Hiermit verbunden Aussprache und Vortrag.

Lehrstoff und Lehrmittel.

Reinigung der Sprache vom Dialekte: die richtige Aussprache der einzelnen Schriftzeichen für sich und in ihren verschiedenen Verbindungen. Vokalisation und Artikulation, grammatikalischer Accent etc. Lesen Lessing'scher, Goethe'scher, Schiller'scher Poesie und Prosa. Freier Vortrag derselben.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Richard Stury	4	26	14	6	6

Opernensemble.

Lehrstoff und Lehrmittel.

Höhere weibliche Abteilung und Hochschule.
 Beethoven: Fidelio. — Gluck: Orpheus. — Gounod: Faust. — Humperdinck: Hänsel und Grethel. — Lortzing: Waffenschmied. — Marschner: Hans Heiling. — Méhul: Joseph und seine Brüder. — Mozart: Figaro's Hochzeit, Zauberflöte. — Nicolai: Lustige Weiber. — Verdi: Troubadour. — Wagner: Lohengrin. — Weber: Freischütz.

Lehrer	höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Elevinnen	Studierende	
Hans Bussmeyer	8	2	2

5. Darstellungskunst.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule. Aufgabe des Unterrichts in der körperlichen Ausbildung ist, den Schüler im freien, kunstgerechten und den Anforderungen der Darstellung einer Rolle entsprechenden Gebrauche seiner Gliedmassen, sowie im mimischen Ausdrucke der verschiedenen Gemütsaffekte zu unterweisen.

Hiezu sind regelrechte Übungen in Bewegung der Hände, Arme, Füße, Beine, des Stehens, Gehens, Sitzens, Knieens, Fallens, in Handhabung der gebräuchlichsten Requisiten, unterschiedlicher Gangarten nach Massgabe des Alters, Standes, des Gemütszustandes etc. nach Erfordernis einer darzustellenden Situation vorzunehmen. Ferner mimische Übungen im Ausdruck der Freude, des Zorns, Schreckens, der Überraschung, Trauer, Scham etc. in Verbindung mit entsprechenden Bewegungen. Einübung einzelner sowohl stummer als auch dialogisierter Szenen.

- b) Hochschule. Aufgabe des dramatischen Unterrichts ist, den Schüler zu lehren, auf welche Weise er eine ihm übertragene Rolle geistig zu erfassen und zu behandeln habe, ihm die Wege zu weisen, wie er selbständig denken und dadurch schöpferisch eine in einem dramatischen Werke darzustellende Figur zu gestalten und darzustellen lerne bezüglich ihres Charakters und der für diesen Charakter in diesem Werke durch die verschiedenen Situationen sich ergebenden Aeusserungen und Wandlungen derselben. Darstellung von einzelnen Soloscenen, sowie von Bruchteilen ganzer Werke als Ensembleübungen sind die praktischen Aufgaben, welche den theoretischen Unterricht begleiten. Individuelle Fähigkeit bestimmt hier den Lehrgang.

In vorbezeichneter Art und Weise wurden heuer Partien aus nachstehenden Opern behandelt: Beethoven, Fidelio. — Gounod, Faust. — Gluck, Orpheus. — Lortzing, Czar und Zimmermann, Waffenschmied. — Marschner, Heiling. — Méhul, Josef und seine Brüder. — Mozart, Don Juan, Figaros Hochzeit, Zauberflöte. — Nicolai, Lustige Weiber. — Weber, Freischütz. — Verdi, Troubadour, Rigoletto.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Anton Dressler	1	5	14	5	6

6. Kontrapunkt und Kompositionslehre.

Lehrstoff und Lehrmittel.

Hochschule. I. Klasse: Einfacher und doppelter Kontrapunkt. — Vierstimmiger Vokalsatz. II. Klasse: Doppelter Kontrapunkt. Fugenlehre. Kanon. III. Klasse: Fugenlehre. Formenlehre. Instrumentation.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Studierende	
Josef von Rheinberger	—	46	12

Musiktheorie für die vom k. Kriegsministerium zur k. Akademie der Tonkunst kommandierten Militärmusiker.

Lehrstoff. I. Klasse: Harmonielehre. — Einfacher Kontrapunkt. — Instrumentation für Streichorchester. II. Klasse: Doppelter Kontrapunkt. Grundzüge der Fugenlehre. — Kanon und kontrapunktische Variation. — Instrumentation für Militärmusik. — Grundzüge der Formenlehre.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- Stunden
	Elevinnen	Studierende	
Ludwig Thuille . .	—	3	2

Hieher einschlägig Anleitung zum Partiturlesen und Dirigieren.

Lehrstoff und Lehrmittel.

Hochschule: Vokalkompositionen von Palestrina, Orlando di Lasso u. A. — Quartette von Haydn und Mozart. — Septett von Beethoven. — Ouvertüren von Mozart, Beethoven, Méhul und Weber. — I. Sinfonie von Beethoven. — Opern: Beethoven, Fidelio. — Gluck, Orpheus. — Marschner, Hans Heiling. — Méhul, Josef und seine Brüder. — Mozart, Zauberflöte, Don Juan. — Wagner, Lohengrin. — Weber, Freischütz.

Lehrer	Hochschule	Wochen- Stunden
	Studierende	
Hans Bussmeyer .	10	2

II. Obligatorische Fächer.

1. Klavierspiel.

Lehrstoff und Lehrmittel.

I. Für Anfänger:

Lebert und Stark, grosse Klavierschule, I. Teil. Czerny, 100 Übungsstücke.

II. Für Vorgeschrittenere:

- a) Technische Übungen: Sämtliche Dur- und Molltonleitern (letztere melodisch und harmonisch) in Oktaven. Einfache Akkorde und Arpeggien. Fingerübungen nach Herz und Plaidy.
- b) Studienwerke: A. Schmitt, Etuden op. 114c Heft I–IV und op. 16. — Bertini, op. 100 und 50 ausgewählte Etuden (Buonamici). — St. Heller, Etuden op. 45, 46, 47. — Kunz, zweistimmige Kanons. — J. S. Bach, kleine Präludien (Peters Nr. 200).
- c) Vortragsstücke: Clementi, 6 Sonatinen op. 36. — Diabelli, 4 Sonatinen op. 151. — Kuhlau, 6 leichte Sonatinen op. 55. — A. Schmitt, 3 Sonatinen op. 10. — Reinecke, 3 Sonatinen op. 47. — J. Haydn, M. Clementi und Mozart, Sonaten und einzelne Sonatensätze in Auswahl. — Beethoven, zwei Sonaten op. 49, Variationen in G. — Schubert, Impromptus op. 192 Nr. 2, op. 90 Nr. 2 und 4. — Mendelssohn, Kinderstücke op. 72 und Lieder ohne Worte. — Schumann, Album für die Jugend op. 68.
- d) Leseübungen: Zwei- und vierhändige Originalkompositionen von Diabelli, Clementi, Mozart, Onslow, Weber u. A., Arrangements von Kammermusik- und Orchesterwerken der grossen Meister. Begleitungen zu Vokal- und Instrumentalstücken, anknüpfend hieran auch Übungen im Transponieren.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Viktor Gluth	—	10	5	—	10
Eugen Lang	20	—	—	22	28
Ludwig Maier	30	—	—	9	26
F.M.Prestele	4	12	12	14	28

2. Chorgesang.

a) Vorschule.

Lehrstoff und Lehrmittel.

I. Klasse: Chorübungen der Münchener Musikschule von Franz Wüllner, 1. Stufe.

II. Klasse: Chorübungen der Münchener Musikschule von Franz Wüllner, 2. Stufe. Zweistimmige Lieder von Hauptmann. Dreistimmige Vocalisen von Hiller. Motetten von Mendelssohn. Dreistimmige Lieder von Bargiel, Wüllner und Marschner. Zwölf zweistimmige Liedchen für Sopran und Alt zur Übung im Treffen und im Vortrag von Max Zenger op. 54.

b) Hochschule.

Lehrstoff und Lehrmittel.

III. Klasse. Chorübungen der Münchener Musikschule von Franz Willner, 3. Stufe, und die S. 41 verzeichneten Chorwerke.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Hospitanten	Hospitantinnen	Wochenstunden
	Eleven	Eleveninnen	Eleveninnen	Studierende			
Otto Hieber							
I. Klasse	1	17	3	—	1	14	4
II. Klasse	2	27	8	—	1	9	4
III. Klasse	8	15	42	62	—	15	2
Josef Becht							
I. Klasse	7	—	—	—	—	—	2
II. Klasse	21	—	—	14	—	—	2

3. Harmonielehre.

Lehrstoff. I. Klasse. Intervallenlehre. Bildung und vierstimmige Darstellung des Dur- und Molldreiklangs. Entwicklung der Tonart und ihrer Hauptdreiklänge nebst deren Verbindung (Kadenz). Anwendung der Nebendreiklänge in der erweiterten Kadenz. Die Umkehrungen der Dreiklänge. Dominantseptimenaccord und seine Umkehrungen. Schriftliche Übungen auf Grundlage bezifferter Bässe; Übungen nach Diktat am Klavier.

II. Klasse. Die Nebenseptimenakkorde der Dur- und Molltonart und ihre praktische Anwendung. Schriftliche Beispiele unter partiturmässiger Anwendung der 4 Schlüssel. — Die Tonart als Verbindung von drei Harmonieen dargestellt (System M. Hauptmann). Das übergreifende Mollsystem und seine Akkorde.

III. Klasse. Lehre von der Modulation durch Vermittlung. Enharmonik und Chromatik. — Der Vorhalt. — Durchgehende und Wechselnoten. Kombinierte Beispiele schriftlich und am Klavier. Harmonisierung einfacher Choralmelodien. Harmonische Analyse klassischer Musikstücke.

Lehrmittel. Richters Lehrbuch der Harmonielehre.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Eleveninnen	Eleveninnen	Studierende	
Viktor Gluth . .	7	7	19	16	12
M. E. Sachs . .	21	23	14	1	18
Ludwig Thuille .	6	14	14	—	12

4. Geschichte der Musik.

Lehrstoff: Allgemeine Geschichte der Musik von der Entstehung der Oper bis auf Richard Wagner.

Lehrer	höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Einstündige Vorlesungen
	Elevinnen	Studierende	
Max Zenger . . .	26	38	40

5. Italienische Sprache.

Lehrstoff und Lehrmittel:

I. Kurs. Lehre der Aussprache mit Berücksichtigung der Betonung und Phonetik. Formenlehre nach der Grammatik von Maly-Motta bis zu den persönlichen Fürwörtern und den Hilfszeitwörtern. Durcharbeitung der bezüglichen Übungsstücke, Leseübungen aus „Cuore“ von De Amicis und Übertragung derselben ins Deutsche.

II. Kurs. Fortsetzung der Formenlehre einschliesslich der Pronomina und der Konjugationen. Mündliche und schriftliche Durcharbeitung der sämtlichen grammatikalischen Übungsstücke. Lektüre und Uebersetzung mehrerer Kapitel aus „Cuore“ von De Amicis. Diktat und Erklärung einiger auserlesener Poesien.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Gustav Maly-Motta					
I. Kurs	4	8	5	7	2
II. Kurs	—	11	10	—	2

6. Tanzen und Fechten.

Lehrstoff: Anstandslehre. Tanzschritte. Konversationstänze und Menuette. Gavotte. Florett- und Säbelfechten.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
August Linder . . .	1	4	9	4	2

Exerzieren.

Lehrstoff: Militärisches Gehen, verbunden mit Frei- und Gewehrübungen.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Josef Böhm	1	4	9	3	2

7. Kontrapunkt

für die Studierenden und Elevationen des Orgelspiels.

Lehrstoff: Derselbe wie Kontrapunkt etc. als Hauptfach. I. Klasse.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Elevationen	Elevationen	Elevationen	Studierende	
Jos. v. Rheinberger	—	—	—	8	4

III. Fakultatives Fach.

Akustik.

Lehrstoff: Physikalische und musikalische Akustik verbunden mit experimentellen Demonstrationen unter Zugrundelegung von Helmholtz's Lehre von den Tonempfindungen.

Lehrer	höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Einstündige Vorlesungen
	Elevationen	Studierende	
Berthold Kellermann	10	12	30

IV. Kammermusik-, Orchester- und Chor-Übungen.

1. Kammermusikübungen:

a) Klavier mit anderen Instrumenten in vier Wochenstunden.

- Beethoven:** Trios op. 1 Nr. 1, 2 und 3 und op. 11. Violinsonate op. 12 in Es-dur.
Cellosonate op. 69. Hornsonate. Quintett in Es-dur für Klavier und Blasinstrumente.
- Brahms:** Trio in e-moll op. 101.
- Gade:** Novelletten.
- Gouvy:** Violinsonate in g-moll.
- Haydn:** Trios in C- und G-dur.
- Hummel:** Quintett in es-moll.
- Lachner:** Quintett in e-moll.
- Mendelssohn:** Cello-Variationen op. 17.
- Meyer-Olbersleben:** Fantasie-Sonate für Flöte und Klavier.
- Mozart:** Quartette in g-moll und Es-dur. Violinsonaten in F-dur und e-moll.
Trios in E-dur und Es-dur (mit Klarinete).
- Rheinberger:** Trios in A- und B-dur. Cellosonate in C-dur. Quartett in Es-dur.
- Saint-Saëns:** Quintett in a-moll.
- Schumann:** Violinsonate in a-moll. Quartett in Es-dur.
- Smetana:** Trio in g-moll.
- Weber:** Quartett in B-dur.

b) Streichquartett in zwei Wochenstunden.

Quartette.

- Beethoven:** op. 18 Nr. 1—6; op. 59 Nr 1.
- Haydn:** Verschiedene.
- Mozart:** Die ausgewählten 10 Quartette.
- Schubert:** op. 125 Nr. 1 und 2 in B und g.

Lehrer: Benno Walter.

14 Eleyen und Studierende (wechselweise).

2. Orchesterübungen

in vier Wochenstunden.

a) Sinfonien, Ouverturen etc.

Beethoven:	Sinfonien in C- und D-dur. Chorfantasie op. 80.
Fuchs Robert:	Serenade für Streichorchester in C-dur.
Haydn:	Sinfonie in Es-dur.
Hornemann:	Ouverture zu „Aladdin“.
Méhul:	Ouverture zu „Josef in Egypten“.
Mendelssohn:	Ouverture zu den Hebriden.
Mozart:	Sinfonie in g-moll.
Schubert:	Sinfonie in B-dur.
Weber:	Ouverture zu „Peter Schmolz“.
Wagner:	Huldigungsmarsch.

b) Konzertstücke etc. mit Orchester.

Beethoven:	Konzert für Violine in D-dur.
Bruch:	Romanze für Violine op. 42.
Chopin:	Andante und Polonaise in Es-dur für Klavier.
Gade:	Konzert für Violine.
Händel:	Konzert in F-dur für Orgel.
Liszt:	Konzert in A-dur für Klavier.
Lortzing:	Arie „Er schläft“ aus „Waffenschmied“.
Mozart:	Arie „Schmäle, tobe“ aus „Don Juan“.
	Konzert für Flöte und Harfe.
Rheinberger:	Konzert in g-moll für Orgel.
Saint-Saëns:	Konzertstück op. 20 für Violine.
	Konzert für Violoncell.
Spohr:	Konzert in d-moll für Violine.
Strauss:	Konzert für Horn.
Weber:	Arie „Wie nahehte mir der Schlummer“ aus „Freischütz“.

Kompositionen von Studierenden.

<i>Lerch:</i>	Präludium und Fuge für Streichorchester.
	Sinfonie in d-moll für grosses Orchester.

Zu den Orchesterübungen waren zugelassen von Eleven und Studierenden bei: Violine 22, Viola 6, Violoncell 6, Kontrabass 3, Flöte 3, Oboe 2, Klarinette 3, Fagott 2, Horn 4, Trompete 3, Pauken 2, Harfe 1.

Lehrer: Hans Bussmeyer und Max Hieber.

3. Chorübungen

in zwei Wochenstunden.

Bach J. S.:	Kantaten in Auswahl.
Beethoven:	Fantasie für Klavier, Chor und Orchester. „An die Freude“, Schlusssatz aus der I. Sinfonie.
Brahms:	Schicksalslied. Tafellied (sechsstimmig).
Gabrieli:	Jubilato Deo (achtstimmig).
Grimm:	Lieder für drei Frauenstimmen.
Haendel:	Dettinger Te Deum. Dixit Dominus.
Hauptmann:	Sechs Gesänge für gemischten Chor.
Lachner:	Drei Gesänge für Frauenstimmen.
Maier J.:	Deutsche Volkslieder.
Mendelssohn:	Erste Walpurgisnacht. Gesänge für gemischten Chor.
Mozart:	Misericordias Domini.
Rheinberger:	Harald.
Roesch:	Fünf Madrigale für gemischten Chor.
Schubert:	Gesänge für gemischten Chor mit Klavier.
Schumann:	Romanzen. Doppelhörige Gesänge.
Thuille:	Vespergesang (russisches Volkslied).
Wagner:	Chöre aus Parsifal.
Wüllner:	Chorübungen III. Stufe.
Zenger:	An die Musik.

Kompositionen von Studierenden.

<i>Cairati:</i>	Gloria in excelsis Deo.
<i>Durst:</i>	Des Dichters Lied. Ständchen. Ein Lebewohl.
<i>Fernbacher:</i>	Kommunionlied.
<i>Lerch:</i>	Abendlied. Abschied. Liebesahnung.
<i>Lang:</i>	Hoho du stolzes Mädel.
<i>Oehl:</i>	Osterlied.
<i>Pembaur K.:</i>	Im Märzen.
<i>Römer:</i>	Verzogen, verflogen. Im Lenz.
<i>Vogler:</i>	Schilflied. Frühlingslied.